

Pressemitteilung

Berlin, 18.11.2008

Wilhelm Schmidt, Bundesvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt (AWO), unterstützt das Projekt „Zusammenleben in Berlin“ – Im ersten Online-Dialog der Hauptstadt steht das Familienleben zur Diskussion

Wie familienfreundlich ist die Hauptstadt? Diese Frage untersucht der Berliner Beirat für Familienfragen erstmals mit aktiver Beteiligung aller Berlinerinnen und Berliner. Noch bis zum 10. Dezember 2008 sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt aufgerufen, die Bedingungen für ein gutes Familienleben in einem Online-Dialog auf www.zusammenleben-in-berlin.de zu diskutieren. Ihre Anregungen fließen direkt in den offiziellen Familienbericht 2010 mit ein.

„In Deutschland, auch in Berlin, leben noch zu viele Familien in Armut. Für die Kinder bedeutet das Ausgrenzung, schlechte Bildungschancen und materielle Not. Wir dürfen kein Kind zurücklassen! Kostenlose Bildungsangebote und materielle Hilfen verbessern die Lebenslage von Kindern und ihren Familien“, so **Wilhelm Schmidt**. „Wie bekämpfen wir am besten die Kinderarmut? Der Online-Dialog "Zusammenleben in Berlin" ist eine gute Möglichkeit, Ideen und Projekte dazu einzubringen. Ich wünsche mir, dass sich viele Berliner Familien beteiligen. Kommen Sie auch zu den Familienforen, die bald in Ihrem Bezirk stattfinden! Die Arbeiterwohlfahrt ist dabei und freut sich auf Sie und Ihre Anregungen!“, erläutert Wilhelm Schmidt seine Unterstützung des Online-Dialogs.

Der Berliner Beirat für Familienfragen arbeitet erstmals mit einer Diskussionsplattform und möchte mit den Einschätzungen der Teilnehmenden ein authentisches Bild eines familienfreundlichen Berlins erarbeiten. „Ziel ist es“, so **Peter Ruhenstroth-Bauer**, Vorsitzender des Berliner Familienbeirats, „den Familienbericht 2010 nicht über, sondern mit den Menschen zu erarbeiten. Neben einer Analyse der bestehenden Angebote soll der Bericht Empfehlungen für eine Weiterentwicklung und ggf. Neukonzeption familienpolitischer Maßnahmen anbieten.“

Neben Wilhelm Schmidt wird das Projekt „Zusammenleben in Berlin“ von prominenten Paten unterstützt: Mit dabei sind u.a. Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die ehemalige Bundesfamilienministerin Renate Schmidt (MdB), die Journalistin und TV-Moderatorin Astrid Frohloff, der Schauspieler Adnan Maral, Moderator und Schauspieler Ole Tillmann sowie die Hertha-BSC Spieler Marko Pantelic und Andrey Voronin.

Im Berliner Beirat für Familienfragen sind die familienpolitischen Akteure Berlins vertreten und vom Senat beauftragt, Impulse für familienpolitische Maßnahmen zu geben und die Interessen von Familien in die Politik einzubringen.

Für Rückfragen: Nora Schmidt, post@familienbeirat-berlin.de, Tel.: 030/200891-60,
Fax: 030/ 200891-69, www.familienbeirat-berlin.de.